

# Fast alle für B33-Planung

Der Bollenbacher Ortschaftsrat votierte bei einer Gegenstimme für die Umfahrungsplanung. Gremium gibt Hinweise wegen Bollenbacher Kreuz sowie der Fuß- und Radwegführung.

VON LARS REUTTER

**Haslach.** Nur Joachim Felten hat am Dienstagabend in der öffentlichen Sitzung des Bollenbacher Ortschaftsrats gegen die Planung des Regierungspräsidiums Freiburg für eine B33-Ortsumfahrung Haslach gestimmt. Die anderen Ortschaftsräte, und allen voran Ortsvorsteher Andreas Isenmann, gaben zwar Hinweise, was zugunsten des Ortsteils zu ändern wäre, gaben aber im Grundsatz grünes Licht für die Planungen.

Stadtbaumeister Clemens Hupfer zeigte eingangs noch einmal den Film des RP in dem die geplante Strecke aus verschiedenen Perspektiven zu sehen ist. Isenmann machte klar, dass es zu diesem Zeitpunkt illusorisch wäre vom RP zu erwarten, dass es zu jedem Detail eine Antwort hätte. Er warnte daher, auch mit Blick auf die vielen Zugeständnisse, welche die Behörde auf Hinweise aus Haslach eingearbeitet habe, sich in Details zu verlieren und so die weitere Planung auszubremsen. Bürgermeister Philipp Saar pflichtete dem bei, und verwies auf das Planfeststellungsverfahren, in dem dann auf Details hingewiesen werden könnte.

Bis auf Felten, der statt der Brücke im Westen gerne einen Kreisverkehr beim Damm gesehen hätte und die zweispurige Strecke als nicht unfalltauglich ansieht, hatten die Ortschaftsräte dann auch nur Verbesserungswünsche, welche die Planung nicht grundsätzlich in Frage stellten. Verbesserungen sind in drei Feldern erwünscht, die auch im Beschluss festgehalten wur-



Quelle: OT 12.03.2020

**Anstatt wie geplant hier in Höhe der Firma Haser den Fuß- und Radweg enden zu lassen und dort die Straße queren zu lassen, möchten die Ortschaftsräte lieber, dass der Weg wie heute weiter auf dem Damm bis Elektro Prinzbach (vorne) geht.**

Fotos: Lars Reutter

den: Lösung der Wasserproblematik, Führung des Fuß- und Radwegs nach Haslach und natürlich zum Bollenbacher Kreuz.

Schnell abgehandelt war das Thema Wasserproblematik, die durch den Rückbau des Schnellinger Wehrs gesehen

wird. Hier hatte das RP als Ersatz einen Tiefbrunnen in Aussicht gestellt. „Das halte ich für einen guten Ansatz, wobei die laufenden Kosten nicht die Wiesenwässerungs-Genossenschaft tragen sollte“, sagte Isenmann. Ein Brunnen halte er für die nachhaltigere Lösung im Vergleich zur Wasserablenkung aus der Kinzig.

**„Halten wir das noch aus?“**

Das Thema Fuß- und Radweg und eine Regelung beim Bollenbacher Kreuz überschritten sich. An der „Lieblingskreuzung“ wird nach der Fertigstellung der Umfahrung in frühestens zwölf Jahren eine deutliche Verkehrsabnahme erwartet. Doch Isenmann fragte: „Halten wir das so lange durch?“ Das Gremium war sich einig, dass man sich hier früher eine Verbesserung wünscht. Das RP hatte hier die Prüfung einer Ampellösung ins Spiel gebracht, dagegen einen Kreisverkehr abgelehnt. Dies verstanden zwar nicht alle Räte, aber Isenmann brachte die Stimmung der meisten

gut auf den Punkt. „Lieber eine Ampel als nichts“

Eine solche Ampel hätte auch Vorteile für Fußgänger und Radfahrer, die in der bisherigen Planung des RP nur sehr am Rande vorkommen. Wunsch des Gremiums ist es hier, dass der Weg möglichst übersichtlich gestaltet wird, die Steigung von der Brücke runter zum Damm abgeschwächt wird und nicht wie in den Planung eine Überquerung der Straße in Höhe der Firma Haser nötig ist, sondern der Weg wie bisher bis zu Elektro Prinzbach führt. Dort könne man dann wie bisher die Ampel zur Überquerung der Straße nutzen. In Höhe der Firma Haser ist dagegen nur eine Querungshilfe geplant.

Gestern Abend diskutierte dann auch noch der Sonderausschuss Schnellingen über die B33-Planung (wir werden berichten). Entscheiden, ob das RP die nächsten Schritte einleiten kann, wird aber letztlich der Haslacher Gemeinderat in seiner Sitzung am kommenden Dienstag, 17. März, ab 19 Uhr im Rathaus.



**Hier wünschen sich die Ortschaftsräte einen weniger steilen Abgang des Fuß- und Radwegs.**